

Chronik des Augstmonats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **19 (1843)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appenzellisches Monatsblatt.

Nr. 8.

Augustmonat.

1843.

Nützen soviel, als ein Jeder vermag,
O! das erfüllet mit stillem Entzücken;
O! das entwölket den düstersten Tag.

Salis.

Chronik des Augustmonats.

Vom 11. Mai bis zum 15. August erledigte H. Pfr. Wirth in **Serisau** die Hausbesuchung, welche das obrigkeitliche Reglement jedem neugewählten Pfarrer vorschreibt. Seit der Volkszählung am 18. und 19. Heumonats 1842 hat sich die Bevölkerung dieser Gemeinde um 62 Personen vermehrt, und zwar nennt diese Zahl das Minimum. Es geschah nämlich, daß H. Pfr. Wirth etwa zehn Familien, die ihre Wohnungen verändert hatten, zwei Mal antraf, die er dann begreiflich das zweite Mal nicht aufzeichnete; so können ihm aber auch andere Familien, der möglichen Uebersiedelung in schon besuchte Bezirke wegen, gänzlich entgangen sein. Aus seiner reichhaltigen statistischen Tabelle nehmen wir hier einige Vergleichen mit der Tabelle des H. Landschreiber Hohl über die vorjährige Volkszählung auf ¹⁾.

	1842.	1843.
Häuserzahl	1016	1021
Zahl der Einwohner	7964	8026

¹⁾ S. 60 — 100 dieses Jahrganges.

	1842.	1843.
Katholiken	312	272
Schweizer aus andern Cantonen	791	781
Ausländer	294	266.

Diesen Parallelen fügen wir noch folgende Zählungen bei.

	Häuser.	Familien.	Einwohner.
Dorf	331	534	2670
Bordorf	154	308	1403
Röhren	207	341	1468
Schwänberg	159	282	1247
Nieschberg	170	293	1238.

Auch in **Walzenhausen** ist im August die Hausbesuchung fertig geworden. H. Pfr. Iller hat dieselbe ebenfalls zu interessanten statistischen Zählungen benützt, denen wir entnehmen, daß die Zahl der Einwohner seit der vorjährigen Volkszählung von 1721 auf 1731 gestiegen ist. Noch immer finden wir in dieser Gemeinde eine auffallend große Zahl von Gemeindegossen im Verhältnisse zur gesammten Bevölkerung; von den 1731 Einwohnern gehören nämlich 1302 bürgerrechtlich der Gemeinde selber an, während in fast allen übrigen Gemeinden die Hälfte der Einwohner und drüber nicht Gemeindegossen sind.

Litteratur.

Bericht über die durch den Gewerbs-Verein in St. Gallen veranstaltete schweizerische Gewerbs- und Industrie-Ausstellung 1843. Verfaßt von H. Schinz. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1843. 100, 36 S. 8.

Die interessante Schrift enthält mancherlei Mittheilungen, die man nicht in derselben erwartet. Wir haben hier nur das Appenzellische zu erwähnen. Die Ausstellung wurde leider aus unserm Lande sehr karglich bedacht. Von den Fabricanten hörte man die Entschuldigung, daß